

Der Hain braucht mehr Liebe!

APPELL Er ist Bambergs Freizeitoase und grünes Wohnzimmer: Der Hainpark gehört allen und niemandem – und genau deshalb fehle es an Wertschätzung, kritisiert der Bürgerparkverein. Zeit für einen Spaziergang.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
HERBERT MACKERT

Bamberg – „Wieder eine neue Blickperspektive!“ Vermutlich zigtausendmal ist Alfred Schelter schon durch den Hain spaziert und doch fasziniert ihn immer wieder etwas Neues, gerät der Stadtplaner und Architekt ins Schwärmen. Der 79-Jährige war viele Jahre Leiter der Außenstelle Schloss Seehof im Landesamt für Denkmalpflege und als solcher mit der im Stile eines englischen Landschaftsparks ab 1803 angelegten Gartenanlage befasst. 2005 gründete er mit Gleichgesinnten den Bürgerparkverein Bamberger Hain. Ziel: die Bewahrung und Pflege des 48 Hektar großen Parks in all seinen unterschiedlichen Facetten und Funktionen: als Naherholungs- und Freizeitfläche, Frischluftproduzent und Klima-

schützer, Lebensraum einer bunten und seltenen Vielfalt von Flora und Fauna und grünes Wohnzimmer für uns Menschen. „Im Hain treffen viele Nutzungsanforderungen aufeinander: Erholung und Freizeit, Gartendenkmal und Landschaftsschutzgebiet“, erklärt Schelter den Zielkonflikt in einem der ältesten öffentlichen Stadtparks Deutschlands.

Weltkulturerbelauf und die Folgen

Mit einem gewissen Bauchgrimmen blickt er auf den nahenden Weltkulturerbelauf, bei dem Tausende Marathoni auch durch den Hain laufen werden und dabei wenig Rücksicht auf Wegemarkierungen und Anpflanzungen nehmen sowie Berge von Müll hinterlassen werden, so die Befürchtung von Schelter und von Abteilungsleiter Grünanlagen und Friedhöfe im Bamberg



Freuen sich über den 100. Geburtstag des Botanischen Gartens im Hain. V. li.: Robert Neuberth, Abteilungsleiter Grünanlagen und Friedhöfe im Bamberg Service, Bürgerparkvereinsvorsitzender Alfred Schelter und der Leiter der Gärtnerkolonie Hain, Thomas Heiß. Fotos: Helmut Ötschlegel

Service, Robert Neuberth. Nicht der Borkenkäfer oder der große Eichenbock, von dem sich im Bamberger Hain sein letztes Vorkommen in Bayern findet, setzen dem Park zu. „Zur größten Bedrohung für den Hain ist der Mensch geworden“, so Schelters Fazit. Und Neuberth ergänzt: „Vermüllung und Vandalismus haben in den vergange-

nen Jahren noch weiter zugenommen.“ Vor allem von März bis Juli während der Badesaison, die gleichzeitig Brutzeit für Vögel ist. Dann gilt Anleimpflicht für Hunde im gesamten Hain (und ganzjährig im Botanischen Garten). Doch viele Freibadende an den Ufern der Regnitz und Hundehalter juckt das wenig. Sie lassen ihre Vierbeiner derzeit häufig querfeldein etwa über die Schillerwiese laufen, ohne Leine. Stöbern die Hunde dann das Nest eines Bodenbrüters auf, bedeutet das meist den Vogeltod. „Der Hain gehört der Stadt und damit uns allen – doch wir schätzen und pflegen nicht, was wir selbst mit unseren Steuern bezahlen“, kritisiert Schelter und fordert „mehr Wertschätzung in der Bürgerschaft und auch im Stadtrat“ für den Hainpark, der seit 1975 auf der Denkmalliste der Stadt steht und 2001 als FFH-Schutzgebiet in das europaweite Netz bedeutsamer Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen aufgenommen wurde.

Um den Denkmalschutz und den Naturschutz unter einen Hut zu bringen, wurde in den 1980er Jahren ein Parkpflegewerk entwickelt. „Dieses verbindliche Programm für die Pflege und Unterhaltung des Hainparks stellt sicher, dass beide gleichrangig berücksichtigt werden“, erklärt Schelter. Beispielsweise werden Bäume im Hain entsprechend der historischen Vorbilder nachgepflanzt – etwa im Eingangsbereich in den Theresienhain Linden in der Stengelallee ersetzt oder der Eichenkranz an der Schillerwiese im Luisenhain wiederbelebt. Zur Wiederherstellung der ursprünglichen Sichtachsen wurden auch Bäume wie in der Umgebung des Monopteros gefällt oder Wege entsprechend ihrer damaligen Führung rückgebaut und verlagert. Und es konnten historische Gebäude wie der Ruhetempel an der Schillerwiese saniert werden.

Entstanden ist der Hainpark aus einer ehemaligen Auenlandschaft, dem Oberen und Unteren Mühlwörth. Das von den beiden Regnitzarmen umflossene Areal wies damals einen Bestand vor allem an vielen Eichen auf, weshalb die Bamberger dort ihre Schweine, Ziegen und Schafe weiden ließen. Der Ausbau des Unteren Mühlwörths – 1816 in Theresienhain umbenannt – begann 1803 auf Veranlassung des pfälz-bayerischen Kurfürsten Karl Theodor unter der Re-

gie von Stephan Freiherr von Stengel, der als Staatsrat und Generalkommissar damals als eine Art Ministerpräsident von Bamberg gelten kann. 1870 schenkte Ludwig II. den nördlichen Theresienhain der Stadt. Als Dankeschön des Bamberger Magistrats und dank Spenden des König-Ludwig-Vereins bekam der Märchenkönig dann 40 Jahre später dort ein Denkmal. „Es ist das einzige Bronzedenkmal von Ludwig II.“, erklärt Schelter ein weiteres, vielen unbekanntes Alleinstellungsmerkmal der Welberstadt. Im Zweiten Weltkrieg sollte die Bronzefigur eingeschmolzen werden, wurde aber im Hof der Bamberger Polizei versteckt und überlebte alle Begehrlichkeiten.

100 Jahre Botanischer Garten

Alle Begehrlichkeiten überdauert hat auch der von 1923 bis 1938 als Lehrgarten für die Bamberger Kinder entstandene Botanische Garten. Der aus Hamburg-Altona in die Regnitzstadt gekommene Gartenbaudirektor Viktor Luster woll-

te daraus einen echten Botanischen Garten nach der Pflanzensystematik des Botanikers Carl von Linné machen. Die im Hainpark damals vorhandenen Altwässer der Regnitz bildeten den Schwanenweiher, für dessen Ausbau Luster 1933 60 Männer des „Freiwilligen Arbeitsdienstes“ erhielt, die die Wasserfläche zum heutigen Hainweiher verdreifachten. Der Garten erhielt ein Alpinum mit 200 Gesteinsarten, es gab ein Arzneifeld und eine Nutzpflanzen-Abteilung.

Fotowettbewerb zum Geburtstag

Zum Geburtstag des Botanischen Gartens hat der Bürgerparkverein einen Fotowettbewerb ausgelobt. Das Motto: „Botanischer Garten im jahreszeitlichen Ablauf“. Fotografiert werden sollen dabei ausschließlich der Botanische Garten mit dem Umfeld des Hainweiher.

Die besten Aufnahmen werden prämiert und nach Ende des Wettbewerbs am 30. Juni dann ab 23. September in einer Ausstellung im Metznerhäuschen am Eingang zum Botanischen Garten gezeigt.



Vom Metznerhäuschen aus liegt einem der Botanische Garten zu Füßen. Die Sonnenuhr im Zentrum kam um 1935 hinzu.



Bürgerparkverein und Hain-App

Der Bürgerparkverein Bamberger Hain knüpft an das finanzielle Engagement der Bamberger in der Zeit der Gründung des Parks an und will als Förderverein durch die Aquisition von Spenden, aber auch mit Vorträgen und Veranstaltungen zum Erhalt des Gartendenkmals beitragen. Unter buergerparkverein.de gibt es Informationen über aktuelle Veranstaltungen und dazu, wie man Mitglied werden oder eine

Patenschaft für eine Baumpflanzung übernehmen kann. Viele Informationen und Anekdoten aus dem Bamberger Hain und seiner Geschichte hält auch die Hain-App bereit. In zahlreichen Stationen von 1 wie Stengelallee bis 82 Hainweiher können auf der Webseite während eines Hainspaziergangs Wissenswertes und Unterhaltsames gelesen und angehört werden. Die Internetadresse lautet: hainapp.de.

ANZEIGE

ZAPF
DIE GARAGE

So gut wie neu und dabei noch **10%*** sparen!

NEUES DACH

Wir haben alle Handwerker, die Sie brauchen!
Ein Ansprechpartner für alle Gewerke!

NEUER INNENANSTRICH

NEUES TOR

TORANTRIEB

NEUER BODEN

NEUER AUSSENANSTRICH

GARAGENDACH-SANIERUNG

VOM GARAGENPROFI

Garage mit den Profis der ZAPF GmbH sanieren: Alle Gewerke aus einer Hand!

Witterungseinflüsse wie Regen, Schnee und Hitze gehen auch an der heimischen Garage nicht spurlos vorüber. Insbesondere das Garagendach sollte deshalb regelmäßig einem kritischen Blick unterzogen werden. Die ZAPF GmbH ist Ihr Ansprechpartner bei allen Reparaturen rund um Ihre Garage. Bei der Renovierung von Bestandsgaragen koordiniert und beauftragt das geschulte ZAPF-Modernisierungsteam mit fachlicher Kompetenz und technischem Know-how alle anfallenden Handwerker-Arbeiten.

PROFESSIONELL. ZUVERLÄSSIG. KOMPETENT.
Und vergünstigt mit dem **10-Prozent-Rabattcoupon*** für unsere Leser.
Vereinbaren Sie jetzt einen unverbindlichen Beratungstermin.

10% RABATT

AUF IHREN GARAGENSANIERUNGS-AUFTRAG SICHERN.

*Gültig bis 16. Juni 2023. Ab einem Auftragswert von 1.000 €. Gilt nicht für bereits getätigte Aufträge. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Unser Modernisierungsexperte berät Sie gerne:
Jürgen Engelhardt

Tel. 0921/601-700
modernisierung@zapf-gmbh.de
Nürnberger Straße 38 | 95448 Bayreuth

www.zapf-garagenmodernisierung.com